

Sportwagenausfahrt Zell am See **27. bis 29. Mai 2011**

Am 27. Mai packten 38 Teilnehmer ihre Koffer und Taschen und starteten in 19 Oldies bei brütender Hitze Richtung Westen, dem Regen entgegen Treffpunkt der diesjährigen Sportwagenausfahrt war die Tauernschleuse in Mallnitz.

Ab Mühlendorf regnete es schon kräftig und die Cabriofahrer taten alles um ihre Autos wasserdicht zu machen. Um 16.40 Uhr wurden die Fahrzeuge auf den Zug verladen und bei der Durchfahrt durch den Tunnel stieg die Stimmung merklich, denn es gab seitens der Organisation zur Begrüßung Sekt und Orangensaft für alle, auch für einige nicht zu unserer Gruppe Gehörende. Leider war in Badgastein das Wetter genau so schlecht und daher fuhren wir bei strömendem Regen zu unserem Ziel: dem Alpine Ressort Schwebobahn in Zell am See. Ein schönes 4-Sterne-Hotel bei der Talstation der Schmittenhöhe. In der Eingangshalle brannte ein Kaminfeuer und auch alle Zimmer waren warm und gemütlich. Draußen wurde es nämlich immer kälter und beim Abendessen sahen wir schon Schnee von den Bergen herunterleuchten. Das störte uns aber nicht mehr, wir genossen das gute Abendessen und verschwanden nach und nach in unseren Zimmern. Ein Wermutstropfen war, dass bei der Anreise ein Fiat wegen Motorschadens liegen blieb.

Am nächsten Morgen, am Samstag, waren wir alle pünktlich um halb acht beim Frühstück, denn um 8 Uhr wäre Abfahrt zur Mooserboden-Sperre in Kaprun gewesen. Doch wegen Schneefalls wurde die Auffahrt gesperrt, alle Bergstraßen waren nur mit Ketten befahrbar.

Aber bei uns gibt es immer einen Plan B, und so fuhren wir nach Kaprun zum Oldtimermuseum. Der Besitzer, Herr Vöttel, hat persönlich mit uns eine umfangreiche Führung durch seine unterirdischen Schatzkammern gemacht. Mittagessen gab es beim Hotel Kesselfall in Kaprun in der unbeheizten Gaststube. Endlich hörte es auf zu regnen und wir konnten trocken über Saalfelden und Fieberbrunn zum Pillersee zischen, wo Kaffee und guter Kuchen die Lebensgeister ankurbelten. Die große Überraschung erwartete uns zwischen Lofer und Saalfelden auf dem ÖAMTC-Gelände Brandlhof. Hier fand ein Gleichmäßigkeitsfahren statt, bei dem auch Schnelligkeit zählte. Bei der Rückkunft im Hotel erwartete uns ein tolles italienischen Buffett und danach die Siegerehrung. Es gab 3 Fahrer mit der gleichen Zeitdifferenz, und so wurde die Geschwindigkeit schlagend: Gottfried Leopold vor Helmut Zechner und Gottfried Struckl lautete die Reihung. Beim Abendessen wurde schon darüber geredet, ob die Heimfahrt über die Großglockner-Hochalpenstraße möglich sein würde. Ignaz Lackner war sich da ganz sicher, und er behielt Recht. Am Sonntag herrschte prächtiges Wetter und einer wunderschönen Heimfahrt stand nichts im Wege. Die Fahrt über den Glockner hat uns für den Regen an den Vortagen entschädigt. Bei blauem Himmel, jungfräulichem Schnee, Sonnenschein, Windstille und traumhafter Fernsicht fuhren wir zuerst auf die Edelweißspitze, dann zur Fuscher Lacke und zum Hochtörl. Überall stiegen wir aus und genossen das hochalpine Gelände und die tolle Aussicht. Selbstverständlich kurvten wir (im wahrsten Sinne des Wortes) auch zur Franz-Josephs-Höhe, wo uns „Hausherr“ Ignaz die schönsten Parkplätze besorgt hatte. Nach der Besichtigung der Ausstellung rollten wir hinunter nach Heiligenblut und verabschiedeten uns von Anni und Ignaz Lackner. Ignaz (23facher Glocknergipfelsieger), ziemlich über 80 Jahre alt (er macht auch kein Geheimnis aus seinem Alter), war mit seinem 356er Porsche bei unserer flotten Fahrt immer voll dabei. Nach einem letzten Blick auf den Großglockner ging es weiter über den Iselsberg und Lienz durch das Drautal zum Mittagessen nach Greifenburg beim GH Hopfgartner. Im schönen Garten, bei einem guten Essen, saßen wir noch gemütlich beisammen und ließen den schönen Tag und die tolle Ausfahrt ausklingen. Hier trennten sich unsere Wege und wir fuhren ohne Roadbook nach Hause.

Die Organisatoren der Sportwagenausfahrt, Helmut Zechner, Rainer Erlacher und Rudi Schranz, haben sich wie jedes Jahr viel Mühe gemacht und dafür ein großes Dankeschön verdient. Hoffentlich gibt es noch viele solcher Ausfahrten!

Nina & Gottfried Struckl